



Sicheres Datenverbundnetz Plus (SDVN+)

Das sichere Datenverbundnetz plus (SDVN+) ist Bestandteil des nationalen sicheren Datenverbundsystems (SDVS) und stellt das Fundament für dieses Vorhaben dar. Zum Datenverbundsystem gehören auch ein Datenzugangssystem (DZS) und ein Lageverbundsystem (LVS). Nach einer Analyse der Situation wurde eine Staffelung der zu realisierenden Komponenten entschieden.

SDVN+ soll als breitbandiges Layer 2 Transportnetz für grosse Datenmengen die Grundlage für alle sicherheitspolitisch relevanten Telematik-Systeme des Bevölkerungsschutzes bilden. Das heisst, es soll zukünftig zum zentralen Transportnetz im Bevölkerungsschutz und im nationalen Krisenmanagement werden. Es basiert auf dem Führungsnetz Schweiz.

Weiter beinhaltet das Projekt SDVN+ den Anteil «Layer 3» (Internet Protokoll (IP) Vernetzung) des Projektes Datenzugangssystem (DZS). Der Layer 3 soll die gesicherte IP-Vernetzung der Systeme für die Führungskommunikation der Führungsstäbe des Bundes, der Kantone und der wichtigsten Betreiber/innen kritischer Infrastrukturen gewährleisten. Die Layer 2 und 3 sollen auch bei einem Stromausfall während mindestens 14 Tagen weiter funktionieren.

Projektstand und Ausblick (per 31.08.2025)

Rückblick

Kantonsstandorte - Tranche 1

13 Kantonsanschlüsse wurden bis Mitte Juni 2025 mindestens einbeinig realisiert. Weitere vier Standorterschliessungen erfolgen bis Ende August 2025 und zusätzliche sieben bis Ende 2025. Bei den restlichen vier Kantonsstandorten kommt es bei drei Standorten aufgrund von noch zu erstellenden Neubauten oder bei einem wegen noch zu klärender Finanzierung zu Verzögerungen.

Bundesstandorte - Tranche 2:

Im Management Meeting vom 28. April 2025 wurde ein Grundsatzentscheid zwischen BABS, BIT, Kdo Cy und BK-DTI zur Architektur der Erschliessung der Bundesstandorte gefällt: Die beiden Bundesrechenzentren PRIMUS und CAMPUS werden prioritär mit SDVN+ erschlossen. Damit können die vorgesehenen Bundesstandorte über die bestehende BIT-Infrastruktur bereits angebunden werden.

Das BIT wurde mit dem Lead für die Definition einer Architektur zur Erschliessung der Bundesstandorte beauftragt; das Konzept beinhaltet eine neue Architektur zur Erschliessung der Bundesstandorte ab den beiden -Bundesrechenzentren PRIMUS und CAMPUS. Es ist vorgesehen, die heute bereits bestehenden Verbindungen der öffentlichen Provider

durch eigene, gehärtete Verbindungen abzulösen. Die entsprechenden Arbeiten wurden gestartet.

BKI-Standorte - Tranche 3:

Mit folgenden BKI wurden Workshops durchgeführt: Migros, Schweizerische Nationalbank, Axpo und Swissgrid.

Ausblick

Auf Basis des Entscheids zur Architektur der Erschliessung der Bundesstandorte wird ein Konzept von BABS, BIT, Kdo Cy und BK-DTI unter dem Lead des BITs erarbeitet. Die Fertigstellung des Konzepts ist bis Ende 2025 geplant.

Eine DLV zwischen dem BABS und des Kdo Cy für die Erschliessung der Rechenzentren als Basis für die weitere Erschliessung aller Bundesstandorte (=Tranche 2) wird aktuell erstellt und soll rasch möglichst freigegeben werden.

Der Abschluss des Pilot LAFIS auf SDVN+ wird bis Ende September 2025 erwartet.

Der vollständige Abschluss des Projektes ist gemäss Neuplanung auf Ende 2029 geplant (anstelle Ende 2027 gemäss Botschaft).

Kantonsstandorte - Tranche 1:

Weitere Erschliessungen der Kantone erfolgen gemäss vorliegender Detailplanung:

- Bis August 2025 erschlossen: AG, AI, GL, ZG
- Bis Ende 2025 erschlossen: AR, BE, GE, SH, SO, SZ, TG
- Noch nicht geplant: TI, BS, VS, 2. Standort BE. Begründung: Bewilligung der Finanzierung von Seiten des Kantons ausstehend oder Neubau Infrastruktur.

Bundesstandorte - Tranche 2:

In einer ersten Etappe werden die beiden Bundesrechenzentren PRIMUS und CAMPUS prioritär bis Ende März 2026 mit SDVN+ erschlossen. Dadurch können die vorgesehenen Bundesstandorte bereits über die bestehende BIT-Infrastruktur angebunden werden.

Als nächste Etappe wird die Härtung der Strecken von den SDVN+ Anschlüssen in den Bundesrechenzentren zu den vorgesehenen Bundesstandorten geplant und realisiert.

Betreiber kritischer Infrastrukturen (BKI) - Tranche 3:

Weitere Workshops mit Skyguide und Coop sind eingeplant bzw. angefragt.

Aktuelle Herausforderungen (SDVN+)

Fertigstellung der geplanten Kantonsstandorte bis Ende 2025.

Sicherstellung der Betriebsressourcen und des für den Betrieb nötigen Know-Hows seitens Kdo Cy entlang der Ausbauschritte SDVN+ nach Abnahme der ersten Kantonsstandorte (ab Q3/25).

Umsetzung des Entscheids zur Architektur der Erschliessung der Bundesstandorte. Konzepterstellung unter Mitwirkung mehrerer Bundesstellen (Kdo Cy, BIT, BK DTI, GS VBS, BABS).

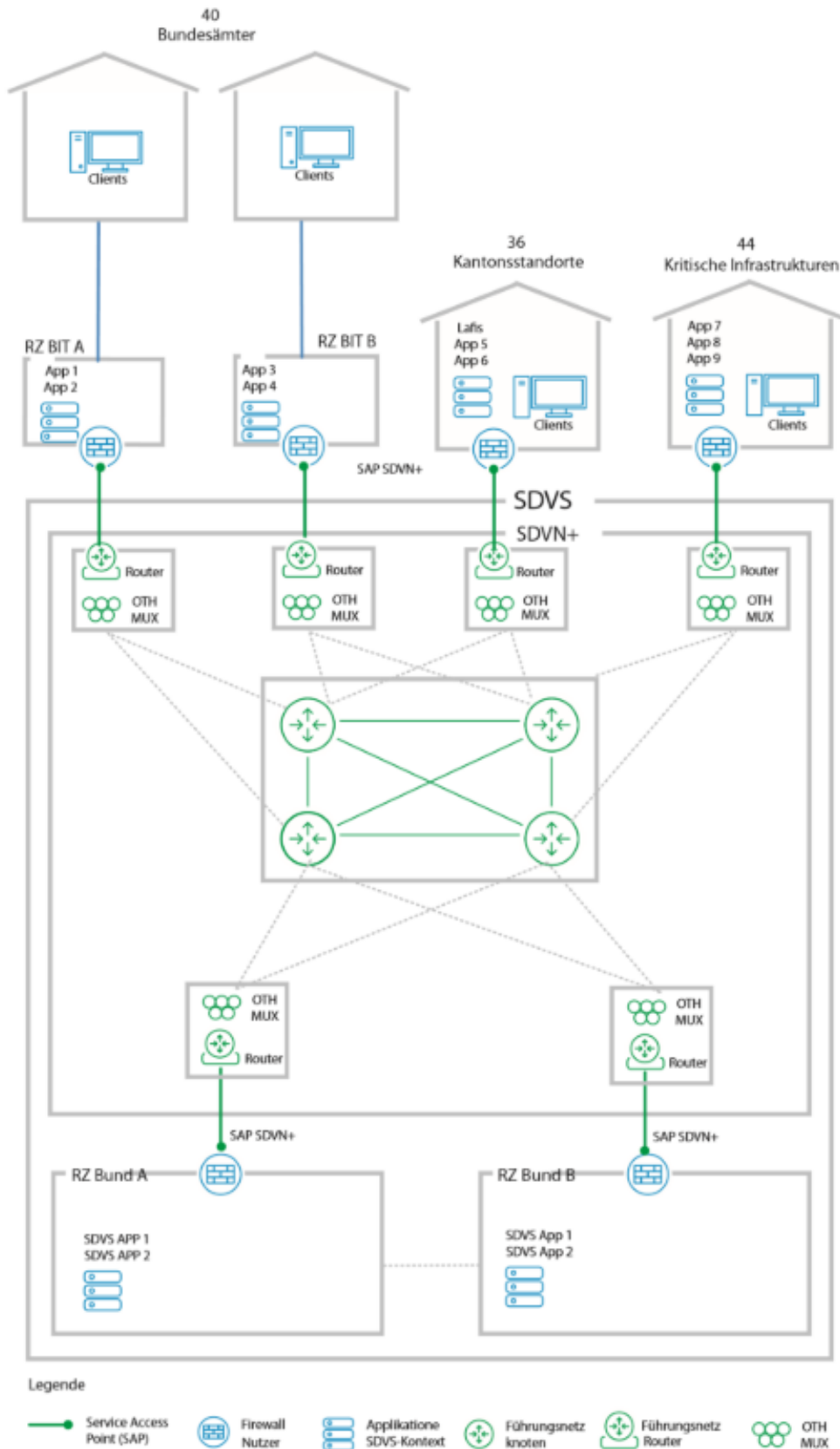


Abbildung: SDVS-Architektur

Rolle Bund

Der Bund ist zuständig für die zentralen Komponenten von SDVN+ bis zum Übergabepunkt am Bundes-, Kantons- oder BKI-Standort. Bedingungen und Vorgaben für Nutzung, Betrieb und technische Anpassungen werden zusammen mit dem Bund, den Kantonen und den Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen beraten und ausgearbeitet.

Rolle Kantone / BKI

Die Kantone und BKI sind für die Härtung der Gebäudeinfrastruktur (Standort Übergabepunkt) zuständig und stellen mit ihren dezentralen Komponenten den Datentransport ab dem Übergabepunkt bis zu ihren Nutzern mit gleicher Verfügbarkeit und Sicherheit sicher.

Projektdaten	
Projektverantwortung	BABS, Geschäftsbereich Programmmanagement Kommando Cyber der Armee für Erstellung, Betrieb und Support des nationalen Datenverbundnetzes Plus L1 bis L3 in der Rolle als Generalunternehmer
Projektdauer	Projektstart: 2021 Projektende: 2029
Politische Entscheide	Parlament: Freigabe Verpflichtungskredit 09/2019 Teilfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe (12/2022) Restfreigabe der Finanzmittel der 2. Etappe (06/2025)
Investitionen	Aktueller Projektauftrag: 87.6 Mio. CHF Aktuelle Planung: 87.6 Mio. CHF Bisherige Ausgaben: 20.5 Mio. CHF
Finanzressourcen Bund	150 Mio. CHF Investition gem. Botschaft SDVS (inkl. Lageverbundsystem (LVS) und Datenzugangssystem (DZS))
Finanzressourcen Kantone / Betreiberinnen kritischer Infrastruktur	Investitionskosten für die Härtung der Standorte. Für 2026 und 2027 jährliche Betriebskosten von 125'000 CHF pro Anschluss für Bund / Kanton / Betreiberin Kritischer Infrastruktur. Die Betriebskosten ab 2028 werden neu berechnet aufgrund veränderter Parameter wie zum Beispiel Teuerung.